
Norbert Thom – Generalist und Brückenbauer¹

*Robert J. Zaugg*²

Mit dem 65. Altersjahr wechselt Prof. Dr. Prof. h. c. Dr. h. c. mult. Norbert Thom von einem aktiven Berufsleben in einen ebenso aktiven Ruhestand. Aufgrund seiner Persönlichkeit, seiner Interessen, seiner Kompetenzen und seines Netzwerks wird uns Norbert Thom in vielen Rollen erhalten bleiben. Der Wechsel in eine neue Lebensphase bietet eine willkommene Gelegenheit, die Leistungen des Jubilars zu würdigen und ihm für sein enormes Engagement zu danken.

Lebenslauf

Norbert Friedrich Michael Thom wurde am 11. August 1946 in Kleinsteinlohe bei Waldmünchen in Bayern geboren. Seit Herbst 2011 besitzt Norbert Thom die schweizerische Staatsbürgerschaft. Von 1968 bis 1972 studierte er Wirtschaftswissenschaften an der Universität zu Köln. Von 1973 bis 1976 folgten Tätigkeiten als wissenschaftlicher Assistent und von 1976 bis 1984 als doktorierter wissenschaftlicher Oberassistent am Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Organisationslehre der Universität zu Köln (Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Erwin Grochla). 1976 promovierte Norbert Thom dort mit einer Dissertation zum Thema „Zur Effizienz betrieblicher Innovationsprozesse“. Die Habilitationsschrift „Personalentwicklung als Instrument der Unternehmungsführung“ führte 1984 zur Erteilung der *venia legendi* für das Fach Betriebswirtschaftslehre. Unmittelbar nach der Habilitation nahm Norbert Thom seine Tätigkeit als kommissarischer Vertreter der Professur für Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Organisation und Personalwirtschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen auf. Dann folgte ein Ruf an die Universität Fribourg (Schweiz), am 9. April 1985 die Ernennung zum vollamtlichen Professor für Betriebswirtschaftslehre und am 17. Oktober 1985 die Übertragung der Leitung des Seminars für Unternehmungsführung und Organisation. Nach mehreren Gastprofessuren und Gastvorlesungen an den Universitäten Basel, Bern, Linz, Graz, WU Wien und Dresden folgte ein Ruf an die Universität Bern. Seit 1. April 1991 ist der Jubilar als Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre und Direktor des Instituts für Organisation und Personal der Universität Bern tätig. 2002 erfolgte die Gründung des Kompetenzzentrums für Public Management (KPM), welchem Norbert Thom als Mitgründer, Mitglied und Vorsitzender (seit 2008) des ständigen interfakultären Ausschusses zur Verfügung steht.

-
- 1 Diese Würdigung basiert auf einem Beitrag in der Festschrift zum 60. Geburtstag von Norbert Thom. Der Text wurde gekürzt und aktualisiert. Vgl. Zaugg, R.J. (2006): Der Generalist als Brückenbauer. Biographisches und Bibliographisches zu Norbert Thom, in: Zaugg, R.J. (Hrsg.): Handbuch Kompetenzmanagement. Durch Kompetenz nachhaltige Werte schaffen, Bern et al., S. 471-480.
 - 2 Prof. Dr. Robert J. Zaugg ist Titularprofessor an der Universität Freiburg/Schweiz (Departement Betriebswirtschaft) und Unternehmer. Er hat als erster Schüler bei Norbert Thom habilitiert (2005).

Forschung

Der Forschungsausweis des Jubilars ist beeindruckend. Bis heute (Stand: 11. August 2011) sind über 1.200 Publikationen (teilweise mit Koautoren und Koautorinnen) mit weit mehr als 20.000 Seiten entstanden. Die zentralen Themengebiete sind das Personalmanagement, die Organisation, die Führung (inkl. Innovation und Public Management), die Didaktik und die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Differenziert nach Publikationskategorien sind es 61 selbstständige Schriften (inkl. Neuauflagen und Wiederabdrucke), 88 Arbeitsberichte, über 142 Aufsätze in Fachzeitschriften (davon 56 in Refereed Journals), 201 Beiträge in Sammelwerken (davon 18 Beiträge in Teilbänden der Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre), 551 kleinere Beiträge in Fachzeitschriften, Magazinen und Zeitungen, 50 Buchbesprechungen, 23 veröffentlichte Diskussionsbeiträge auf wissenschaftlichen Veranstaltungen, 41 Aufsatzbesprechungen, 36 Herausgeberschaften von Sammelwerken und Redaktionsarbeiten, 54 Geleitworte und mehrere wissenschaftliche Übersetzungen. Einzelne seiner Publikationen sind in 23 Sprachen übersetzt worden. Es sind dies die folgenden Idiome: Bulgarisch, Chinesisch, Dänisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Japanisch, Kroatisch, Litauisch, Norwegisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch.

Besonders erwähnenswert ist sicherlich das Schrifttum zur *Personalentwicklung* (Habilitationsschrift). Dieses zentrale personalwirtschaftliche Themengebiet hat Norbert Thom im deutschsprachigen Raum als einer der ersten Forscher konzeptionell und empirisch umfassend bearbeitet. In diesem Zusammenhang sind auch die Längsschnittstudien zum Thema *Trainee-Programme* zu nennen, die in Deutschland und der Schweiz über mehr als drei Jahrzehnte hinweg durchgeführt worden sind. Im Bereich der *Organisationslehre und -praxis* stehen Werke zum Profil der Organisierenden, zur Matrixorganisation und zur organisatorischen Effizienz im Vordergrund. Seine Publikationen zum Change Management wurden in zehn Sprachen übersetzt und sind auf grosse Resonanz in Wissenschaft und Praxis gestossen. Mit dem *Innovationsmanagement* hat sich der Jubilar über seine Doktorarbeit zur Effizienz betrieblicher Innovationsprozesse, das Ideenmanagement (Betriebliches Vorschlagswesen, 6. Auflage) und weitere Publikationen zur Innovationsförderung befasst. Im neueren Forschungsfeld des *Public Management* ist es Norbert Thom auf hervorragende Weise gelungen, erstens wissenschaftliche Erkenntnisse mit konkreten praktischen Erfahrungen aus der Beratungspraxis zu verknüpfen sowie zweitens Themenstellungen aufzugreifen, die bis dato im Schrifttum zum Public Management noch nicht umfassend bearbeitet worden sind (Organisation, Personalmanagement und Innovation bzw. Information). Vor diesem Hintergrund ist es erklärbar, dass das Grundlagenbuch zum Public Management bereits nach kurzer Zeit vergriffen war, nachgedruckt werden musste, mittlerweile in der vierten Auflage erschienen und als Gesamtwerk auch ins Litauische übersetzt worden ist. Aus didaktischer Sicht kommt der *Fallstudienmethodik* im Schrifttum des Jubilars eine Sonderstellung zu. Er hat diese Tradition von seinem akademischen Lehrer (Erwin Grochla) und dessen Lehrer (Erich Kosiol) übernommen und weitergeführt.

Das Gesamtwerk von Norbert Thom zeichnet sich durch seine grosse Breite und einen methodischen Pluralismus in der Erkenntnisgewinnung aus. Es kommen sowohl qualitative (z. B. Fallstudien) als auch quantitative Verfahren (z. B. grosszahlige Befragungen) zum Einsatz. Besonders hervorzuheben ist zudem sein durchgängiges Bestreben, konzeptionelle Überlegungen durch empirische Studien abzusichern bzw. zu präzisieren. In Fortführung

der Tradition grosser Betriebswirtschaftler (Kosiol und Grochla), die ihn massgeblich beeinflusst haben, hat der Jubilar immer einen generalistischen Ansatz der Betriebswirtschaftslehre verfolgt. Trotz seiner ausgewiesenen Forschungsschwerpunkte ist es Norbert Thom gelungen, die Disziplin als Ganzes im Blickfeld zu behalten und Brücken zwischen der Wissenschaft und der Praxis zu bauen.

Lehre

Im Bereich der Lehre gilt es, die Ausbildung von Studierenden, die Managementausbildung und die Referententätigkeit zu unterscheiden. In allen drei Bereichen hat es der Jubilar zu einer Meisterschaft gebracht. Seine Ausführungen werden von Studierenden, Wissenschaftlern und Praktiker gleichermaßen geschätzt. Besonders hervorzuheben ist, dass Norbert Thom in Deutsch, Französisch und Englisch Lehrveranstaltungen auf universitärem Niveau durchgeführt hat. Dass die *universitäre Lehre* Norbert Thom viel Freude bereitet, wird in den Vorlesungen deutlich und führt regelmässig zu sehr guten Vorlesungsevaluationen. Im Laufe seiner Karriere hat er in der Lehre die folgenden Themen vertreten (Auswahl): Kostenrechnung, Betriebssoziologie (Fachhochschule Köln); Mensch und Organisation (Universität zu Köln); Personalmanagement, Organisation (Universität Gießen); Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Organisation, Personalmanagement, Unternehmensführung, Innovationsmanagement, Materialwirtschaft (Universität Fribourg); Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Führungslehre, Personalmanagement, Organisatorische Gestaltung, Intercultural Human Resource Management (Universität Bern). Zahlreiche Proseminar- und Seminarveranstaltungen, Kolloquien, Blockseminare, Doktorandenseminare und Forschungsgespräche runden das Lehrprogramm auf einer universitären Stufe ab. Im Rahmen des Doktorandenstudiums fanden Kooperationen mit den Universitäten Erlangen-Nürnberg, Fribourg, Linz und Zürich statt. Bis heute hat der Jubilar an über 50 Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland Gastvorlesungen und Gastvorträge gehalten (u. a. in Japan, Deutschland, Spanien, Polen, Ungarn, Slowakei, Litauen, Österreich). Er war auch an wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen als Vortragender aktiv. Norbert Thom hat stets grossen Wert darauf gelegt, sein fundiertes Wissen, den jeweiligen Zuhörern zielgruppengerecht, unterhaltsam und anwendungsorientiert zu vermitteln. Es ist daher nicht erstaunlich, dass der Jubilar als *Referent* und *Managementtrainer* sehr gefragt ist. Seit 1973 bis heute hat er annähernd 1.000 Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussionen, Seminare, Weiterbildungslehrgänge, Executive MBA-Programme, Nachdiplomstudiengänge, Kolloquien und Tagungen aktiv bestritten und dadurch mehrere Management-Generationen mitgeprägt.

Talentförderung

Neben seinem grossen wissenschaftlichen Leistungsausweis und der ausgeprägten Fähigkeit zu lehren bzw. zu referieren zeichnet sich der Jubilar durch eine beispielhafte Förderungsbereitschaft und Förderungsfähigkeit aus. Er hat im Laufe seiner bisherigen Karriere mehrere tausend Studierende ausgebildet, weit über 600 Lizentiats-, Master- und Executive-Masterarbeiten betreut und über 1.000 Bachelor-, Seminar-, Proseminar- und Forschungsarbeiten begleitet. 45 Doktorandinnen und Doktoranden hat Norbert Thom persönlich betreut und begutachtet. Rund 30 Doktorarbeiten hat er als Zweitreferent begleitet. Insgesamt wurden sechs Habilitationsverfahren als Zweitreferent oder externer Refe-

rent begutachtet (Universitäten Bern, Braunschweig, Graz und St.Gallen). Ein eigener Habilitand hat das Verfahren abgeschlossen, zwei weitere werden in naher Zukunft abschliessen.

Engagement in der Scientific Community und in der universitären Selbstverwaltung

Die wissenschaftliche Gemeinschaft ist auf Personen angewiesen, die sich ehrenamtlich engagieren. Norbert Thom hat hier eine beispielhafte Dienstleistungsorientierung bewiesen. Er hat – neben vielen anderen Milizfunktionen – die folgenden Ehrenämter wahrgenommen: 1986-1985 Hauptschriftleiter der Zeitschrift Führung + Organisation (zfo); 1990-1993 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Betriebswirtschaft; 1991 – 2007 Vizepräsident der Schweizerischen Gesellschaft für Organisation und Management (SGO); 1996-2005 Mitglied des Herausgeberbeirates der Zeitschrift Führung + Organisation (zfo); seit 1997 Vorstandsmitglied der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern (seit 2002 als Vizepräsident); seit 2000 Vizepräsident von uniscope, der Stiftung der SGO; 2004-2005 Mitglied des Gesamtvorstandes des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. als Vertreter der Schweiz.

Neben seinem Engagement in der Scientific Community hat Norbert Thom auch vielfältige Aufgaben im Rahmen der universitären Selbstverwaltung und in Wissenschaftsgremien bewältigt. Auch hier ist lediglich eine kleine Auswahl aufgeführt: 1986-2011 Mitwirkung in verschiedenen Berufungskommissionen der Universitäten Fribourg (Schweiz), Bern und Chemnitz; 1989-1991 Mitglied des Senates der Universität Fribourg (Schweiz); 1992-1995 Mitglied der Finanzkommission der Universität Bern und Finanzchef der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern; 1995-1997 Vize-Rektor der Universität Bern; 1997-2000 Mitglied des Schweizerischen Wissenschaftsrates; 2000-2001 Kommissarischer Direktor des Instituts für Internationales Innovationsmanagement der Universität Bern.

Ehrungen

Eine Möglichkeit zur Anerkennung der Leistungen einer Person ist die Verleihung von Preisen. Die Liste der Auszeichnungen von Norbert Thom ist beeindruckend. Seine Dissertation wurde 1978 mit dem Karl-Guth-Preis ausgezeichnet. Für Fallstudien wurde ihm 1986 vom Universitätsseminar der Wirtschaft (USW) der Peter Curtius-Preis verliehen. 1989 folgte die Verleihung der Ehrenmedaille der Johannes Kepler Universität Linz für die Förderung der wissenschaftlichen Kooperation mit der Universität Fribourg (Schweiz). Seine Verdienste im Bereich des Innovationsmanagements wurden 1992 von der Schweizerischen Gesellschaft für Vorschlagswesen und Ideenmanagement mit dem Denkerpreis und 1993 von IDEE-SUISSE, der Schweizerischen Gesellschaft für Ideenmanagement, mit dem Goldenen Ideen-Oskar ausgezeichnet. Seit 2010 ist Norbert Thom Honorary Ambassador der IDEE SUISSE. Das Engagement in der Gesellschaft für Organisation e. V. unter anderem für die Leistung von zehn Amtsjahren als Hauptschriftleiter der Zeitschrift Führung + Organisation (zfo) wurde 2002 und die Leistungen als Präsident (1990-1993) der Schweizerischen Gesellschaft für Betriebswirtschaft wurden 2003 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Die Schweizerische Gesellschaft für Organisation und Management (SGO) hat ihm für seine langjährigen Verdienste 2007 ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Als grossartig ist sicherlich die Verleihung von drei Ehrendoktoren innerhalb von zwei Jahren zu werten. Im Jahre 2005 verlieh die Mykolas Romeris Universität in Vilnius (Litauen) Norbert Thom die Würde eines Dr. h. c. für seine grossen akademischen Verdienste und Beiträge auf dem Gebiet des New Public Management. Im Jahre 2006 folgten die Verleihung des Dr. h. c. der Johannes Kepler Universität in Linz (Österreich) für bedeutende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet Organisation und Personalmanagement und die Verleihung des Dr. h. c. der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg (Deutschland) „in Würdigung seiner herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre“, insbesondere für Beiträge zum Gebiet der Personalentwicklung. 2010 folgte die Verleihung einer Ehrenprofessur (Professor honoris causa / Prof. h. c.) der Babeş-Bolyai Universität in Cluj-Napoca/Klausenburg (Rumänien) für hervorragende Leistungen als Hochschullehrer bei der Entwicklung des deutschsprachigen Studienganges und im Fachgebiet „Internationales Organisationsmanagement“.

Würdigung

Während die vorliegenden Ausführungen Einiges über die Schaffenskraft und die akademischen Leistungen des Jubilars aussagen, werden sie dem Menschen Norbert Thom nur bedingt gerecht. Humor, Lebensfreude, ein sehr breites Interessensspektrum, eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und vor allem seine Menschlichkeit machen ihn zu einer bemerkenswerten Persönlichkeit. Für sein wissenschaftliches Werk und die bereichernden Begegnungen sind ihm die Scientific Community und alle, die mit ihm in Kontakt stehen, zu grossem Dank verpflichtet.

Interlaken, im Oktober 2011

Prof. Dr. Robert J. Zaugg